



Anneliese Riegers
Ölgemälde
„Polyhymnia“ als
„Hingucker über
einem Sideboard.“

Reizvolle Parallelen zwischen Kunst und Architektur

CELLE. Architektur bedeutet mehr, als nur ein „Dach über dem Kopf“ zu haben. Architektur ist Baukunst, die Identität stiftet, aber auch für heftige Diskussionen sorgen kann. Beispiele dafür gibt es zur Genüge. Wie in der Kunst. Diese Gemeinsamkeiten und Schnittstellen hat das Unternehmen Haacke-Haus, Am Ohlhorstberge 3, zum Anlass genommen,

unter dem Motto „Kunst trifft Architektur“ in seinem Musterhaus-Park anhand inspirierender Beispiele zu zeigen, wie das Farbenspiel oder der Stil eines Gemäldes entweder die Harmonie einer Zimmereinrichtung ergänzen oder aber auch einen Kontrast oder Akzent setzen kann.

Insgesamt 65 Arbeiten der in Uetze lebenden Künstlerin An-

neliese Rieger sind in Wohn- und Arbeitsbereiche integriert, hängen über Sideboards und Schreibtischen, in Schlafzimmern und Essecken, in Dielen und Kinderzimmern. Die Bilder bestechen durch eine fantastische Farb- und Formgebung und bilden reizvolle Parallelen im Hinblick auf Ideenreichtum und Kreativität von bildenden Künstlern und Architekten.

Und das „Gesamtkunstwerk“ zeugt jeweils von einem trefflichen Augenmaß für die Komposition des jeweiligen Raumes: Wie der Raum und das Mobiliar bekommt auch der Bildrhythmus seinen Anstoß aus dem Detail, aus der einzelnen Linie, der gewählten Farbe. In der Formensprache wiederum kommt das Streben nach Bewegung zum Ausdruck:

So werden Riegers fröhlich stimmende Motive von kühnen Schwüngen und kräftig dosierten, satten und doch wohlproportionierten Farben beherrscht, die sich – wie dafür gemacht – bruchlos in die Kulisse des gewählten Raumes einfügen.

Die Ausstellung kann bis zum 30. Juni besichtigt werden.

Rolf-Dieter Diehl